

# Von dem Mäßströme vnd Göderesehen

gatt in Süd Holland: so auch vom Beer gatt / vnd den Wie-  
lingen gelegen in Seeland.



Nöstlich das rechte tieff der Mäßen zu treffen / sehet den Brielschen thurn 3. o. zum o. von euch / vnd segelt also bis der Hagische thurn zweyer maste lenghe bey Süde dem stumpffen thurn von Nonster kompt / vnd alda ligt die eufferste Sonne / vnd die feurzeichen von Dissen wozen kommen am Ostende des Dorffes / bis seind die mercke vom Süder gatt / inlauffend bey das Land von dem Briell / das gatt über die Dary oder Voetkill ist gütt / vnd da legghen die tonnen. Vnd die Statt Briell kommet vngeuer südöst von euch / man segelt auff den höck an / der negst der Schantzen ist von Lon zu Lon bis am lande von dem Briell / da die Schiff ligge die auffsegeln wollen / vnd das tieff gehet alda auff eines Cabels lenge am lande von dem Briell hin / bis zu der alten Mäßen zu. Vnd dan setz mans über / durch das Schor / die mercke durchs Schor zu segeln seind: wan Duwerschie vnd die baum ober ein kommen / fürbas segelt man vber der mittlen des wassers nach Notterdam zu.

Item das Göderesehe gatt in zu segeln / so sehet den thurn by westen der feurzeichen vnd segelt also langs dem strand / aber schewet den outh etwas wan ihr binnen die feurzeichen seind / vmb den strich sandes der vom ende des Landes abes laufft / vnd setz den thurn von Dirckland vnd die mülen (stehend auff dem lande von Oltens Plät) eyner handtspeken lenghe bey Nörd desselben thurns / also nach die Häuen von Göderese zu segeln / sehet da auff sechs oder siben vadem.

Das gatt von Browershausen ein zu segeln / vnd Droggerck (das von Göderese abelaufft) nicht zu vndersegeln / so sehet die Capen (stehend auff dem Land von Schowen) über ein / bis das Dwidorp am thurn von Göderese komme / dan verlasset die Capen / vnd segelt auff die zwey thurn bis das die innerste Cape an der hohen Dünen (genemet die weisse blencke oder das lange Widtsand) komme / vnd verlasset dan die thurn so kurz / ihr mügt vmb der Scheers wille die vom ende von Göderese abelaufft: dan die vloet valt zwischē Droggerck vnd die Scheers so gwalzig ein / das sie euch leichtlich da hinden wurde ziehen / aber louet dan auff so forz ihr mügt nach dem lande von Schowen / da man näher vber segelt bis gehn Browershausen zu / vnd setz fürs haupt auff siben oder acht vadem.

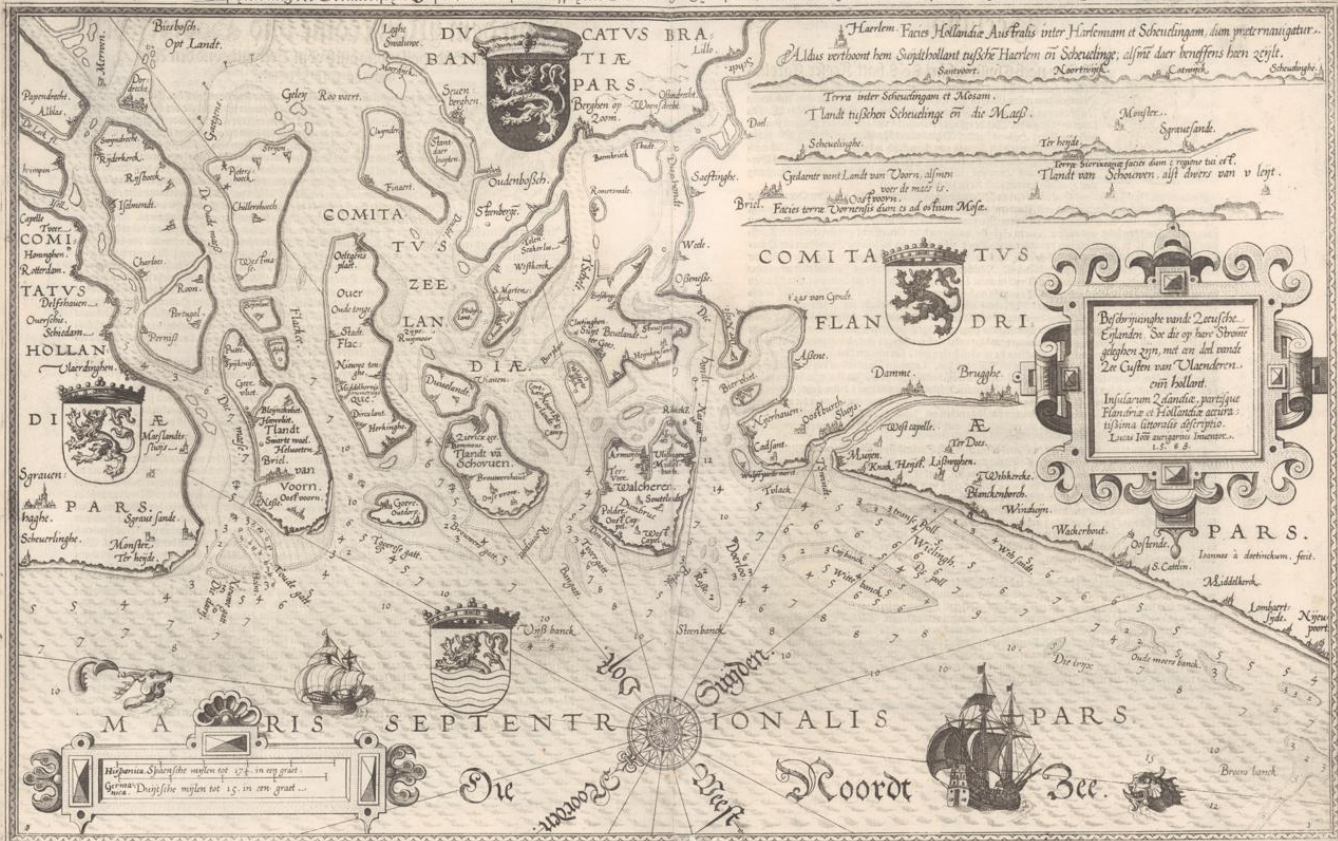
Item das Beer gatt ein zu segeln / so setz Ostcappelen vnd Widdelborch überein / oder 3. o. von euch / vnd segelt also bis die thurn von Cortgē überein seind / vnd laufft nach der Polder oder dem haecte / dar vmb kommend / segelt nach dem land Walchern / all langs dem Dycke bis zur Beer zu.

Die Dorley ein zu segeln setz den thurn von Blissingen o. zum 3. vnd Vulpes o. 3. o. von euch / vnd segelt also die Dorley aus vnd ein / es ist da weyt vnd breyt / vnd die rechten mercke seind / Ostfouborch eyner handtspeken lenghe von Westfouborch bey Nörd / vnd haltet sie so stehend bis die Duggelinge an ein ander kommen / vnd es ist da drey vadem tieff / aber dan müß ihr die Souburghe bisweylen durch den andern bringen / vnd halten Blissingen o. zum 3. von euch / segelt also die Dorley aus vnd ein.

Item die Wielinghe ein zu segeln / setz das haus zur Does eynes Schiffs lenghe bey west des thurns von Liffwegen / vnd haltet sie also stehend / bis Westcappel am Ostende von Heysker Kirch komme: Vnd wan dan das haus zur Does an Liffwegen kompt / so seind ihr in den mundt von die Wielinghe / aber haltet den thurn eynes Schiffs lenghe bey ost von Heys / bis das ihr sechs vadem wassers frigt / setz dan das klein thurnlein (genemet Hauertörcken stehend zu Blanckenberch) an dem feurzeichen alda / all ehedas Heysker feurzeichen an Heysker thurn komme / so mügt ihr die Pol nicht vndersegeln. Wan ihr die Wielinghe ein kommet / so setz das Hauertörcken erstlich am feurzeichen von Blanckenberch / all ehe das Heis vnd das feurzeichen an einander kommen / vnd segelt dan o. n. o. woll so östlich / aber haltet das feurzeichen von Blanckenberch zwischē dem Hauertörcken vnd dem Nätthause von Blanckenberch. So laufft ihr das beste theil der Wielinghe ein. Wan ihr dan Kauereck sehet stehen zweyer maste lenghe bey süd eines thurns zweyer maste lenghe bey Nörd / vnd noch ein thurn einer speken lenghe auch bey süd des thurns der Abdey von Widdelborch / so habt ihr die rechten mercke langes die Wielinghe zu segeln so lang man den thurn sehen mag / aber wan man sie verlest / so kompt der thurn von S. Lambrecht / im östende von Casandt in einer grüben / dis ist dan ein gut Landmerck / vnd wan ihr sofern aus kommet / bis das die feurbote von Blanckenberch zwischē dem Nätthause vnd Hauertörcken stehen / so seind ihr auff guttem wegz / brenget dan Heysker feurzeichen erstlich an Heys / ehe das feurzeichen von Blanckenberch am Hauertörcken kommet / so mügt ihr auff die Poll nicht segeln / kommen aber diese Mercke gleich überein / so wurdet ihr auff die Poll segeln / da nür ein vadem wassers ist / anders wans zimlich witter ist / mag ein schiff von acht ellen mit halber vloedt wol über die Capbank. Vnd wer die Wielinghe ein kompt / vnd die Dorley wyder aus woll / der setz Westcappel vnd Knoch einer Mast lenghe durch ein ander / vnd segel dan n. w. ein / bis das die Souburghe thurn einer speken lenghe durch einander seind / segelt dan w. n. w. auß / bis das Blissinge öst zum süden von euch stehet / so mügt ihr an die Masten kein übell thün. Im innersten der Wielinghe ligt eine truckne / gehiesen die Placke vom Gatt / wan das feurzeichen von Blanckenberch am Nätthaus ist / so laufft man rechte über der trucknen. Vnd wan ihr zehen vadem zu bekommen anfahet / so mügt ihr woll nach Blissingen zu segeln / aber all beim lande von Walchern langes auff zweyer towe lenghe / bis zum Schlos Kammeffens / hütet euch aber für einer vloet für Natgatt / dan sie da gar sterc auffset.



Beschreibung der Seeländischer Inseln, wie dieselbe auff ihren Strömen gelegen sind, mit einem theil der Seecken von Flandern und Holland.





# Seeland.



**M** Jar nach Christi gebürt 868. hatt Keyser Carolus der Kale (auff fürbit seins Brudern Lodouici / welcher Konig in Germania war) Dietrichen dem ersten Graffen von Holland geschoncken / vnd für ihm vnd seinen Nachkommen zum ewigen Henerbe gegeben / die Eynöde oder Wüste Wals da sampt ireh gegenhd. Welche erbawt / verbessert / vnd Seeland ist genant worden: auch mit sampt Holland / vnder Regiment der Nachkommen Graffen Dietrichen (welcher auff stammen der Konig von Franckrich geboren war) bliben. Vnd nach abgegangener Fransösischer Linie auff die Henegawer kommen / hinfürter auff Weyern / dem nach auff Burgund / zu letzt auff Osterreich / wie hie oben in beschreibung von Holland / kurzlich nach die Jarzal verfasst ist.

Seelandt ein Graffschafft / vnd theil der sibezehen Niderländischen Prouintien: ligt am Meer Oceano gehn Nidergang / grenzt (zwischen Holland vnd Flandern) am Herzogthumb Brabant ghen der Sonnen auffgang. Ist ein Land rond vmb / durch vnd widerdurch / vom Meer umbuangen / vnd in vil Inseln zertheilt: von welchen / siben die fürnehmsten seind / vnd mit der Aiuiren Schelde (welche nach der fürtreffliche vnd weytberumbt Kauffstatt Antwoeff leyet) in zwey theile von ein ander geschiden: gehn auffgang hiesens die Einwohner bey Osterscheldt / vnd hat drey Inseln: genennt Schouwen / Düucland / vnd Eolen / gehn Nidergang aber bey Westerscheldt / vnd beschleust vier Inseln: Walchern / Süddeucland / Nöddeucland / vnd Wolsers diest. Ist fruchtbar an getride / wie dan der Seelandisch Weitz so alhie wachst / vnd in andrē Landern gefüret / der beste gehalten wirt. Ein Morgen landes ist hie besser dan in Brabant zweye. Es wachst auch in diesem Land die tuch farbe (Wekh gehiesen) in also grösser mengen / das bey nahe ganz Europa derselbe theilhaftig wirt. Hat schwere lufft / wenig holtz / vnd kein frisch wasser. Sein brand ist toiff. Dis Land ist dem vngestümen Meer also onderworfen / das es zum offtern mal einen schwanck nimbt / zerbricht vnd zertrent alle Menschliche gegen wehr / zersehlet die Damme / überfelt das Land / reißt es von ein ander / macht von einer Inseln zwey / vnd herwiderumb von zweyen eine / durch grund vnd sande so es wider einfüret: Also / das was heut warhafftigs da von beschriben wirt / kan morgen (leider) gelogen / wo ietzt zwey Stett / dan eine / da man nu iaget / in furtzem ein Fischey sein. Lemnius schreibet das bey Menschlichem gedachtnus / über hundert taußent Morgen dises Lands / im wasser ertruncken seind. Im Jar 1530. hat ein grausamer Störmwind (welcher Corus / vnd bey den Schiff leuten Nördwest genennt wirt) diesem Land (auch vil andern Stetten in Brabant vnd Flandern) einen mercklichen vnd grossen schaden gethon: dan er die wellen des Meers also bewogen vnd über dem Land getrieben hat / das neben vil Inseln / Bleden vnd Dorffern (so da zu mal mit Menschen / Viech / vnd al irhem gut vmbkommen) auch die Stette Catz vnd Cortgien / im wasser erlosfen vnd zergangen seind.

Der fasten / vnd mit mauren vmbzogenen Stett der Graffschafft Seeland seind zehen: nemlich Middelborg / Flissingen / Vehr / vnd Armuden / auff der Insel Walchern. Kommerswal / vnd Gütz / auff der Inseln Süddeucland. Zuytsee / vnd Brouers hauen auff der Inseln Schouwen. Vnd Eolen vnd Mariensdiest / auff der Inseln Eolen. Ober das vil andre ohn mauren / die auch Stettsche geses vnd Priuilegia halten. Darzu 102. Dorffer. Middelborg ist die Haupt Statt / vnd residēt des Land Raths: Dese Statt hat die Niderlage vnd Stapel aller Weyne / so auß Hispania / Portugal / vnd Franckrich / über Meer geholet vnd angebracht werden. Flissingē ein See Stat / hat innerhalb 25. Jar anhero / durch ireh schiffart vnd füglich hauen / auch Manheit der See leut (so vil den Krieg zu Wasser angeht) iren namē weyt vnd breyt kund gemacht. Zu Armuden wirt das grobe Saltz (welch in grösser mengen auß Franckreich / Portugal / vnd Hispania angebracht) weis / vnd klein gefocht / auch in vil Land vnd Konnigreich gefürt vnd verbraucht.

Der Einwohner narung ligt fürnehmlich in der Schiffart / vnd Fischfang / welcher dan mit alsulchem fleisz von inehin getriben wirt / das sie auch Enghelland (wunder zu sagen / dan es ganz vom Meer vmbringt) nach notturfft mit fisch speisen. Haben auch (wie von Armuden angezeigt) an mancherley öten / trefflichen Saltz handel / welechs da weisz / klein / vnd sauber gemacht / vnd in grösser mengen verkaufft wirt. Also das Saltz / Fisch vnd ihz Inlandisch gewachsz / nemlich Weitz vnd Wehde / die Leuth reich machet: welche dan Reichthumb zu versambeln / vnd gut zu erwerbē auß der Natur (wie L. Lemnius von Zuytsee schreibet) sonderling geneigt / vnd fleiszig seind / auch geseheid vnd listig / durch gleisnerēy vnd falschem schein mit bald betrogen. Disz Volk (wie es etliche dafür halten) sol auß Seeland der Denemarkischen Inseln (da Kopenhagen das Konniglich Hoff vnd Haupt Statt ligt) entsprossen / vnd nach irehm Vatterland Seeland genennt sein.